

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 $\frac{1}{2}$. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$.

N. 66.

Nagold, Donnerstag den 29. April

1897.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 28. April. In der Kammer der Abgeordneten kam heute die Beschwerde des Gipsdielen-Fabrikanten O. Mack in Ludwigsburg gegen den früheren Amtsrichter Dr. Tscherning, jetzt rechtskundiges Mitglied der Posten und Telegraphen, wegen einer gegen Mack verhängten Ordnungsstrafe zur Verhandlung. Die Kommission (Ref. Eckard) beantragt Uebergang zur Tagesordnung mit dem Ausdruck des Bedauerns über das Vorgehen des Amtsrichters. Rembold und Gen. hatten einen Antrag eingebracht, monach anlässlich dieses Spezialfalls allgemeine Rautelen gegen richterliche Uebereilungen geschaffen werden sollen. Nieder und Kiene beantragten diesen Antrag an die Justizkommission zu überweisen. Freiherr v. Sedendorff beantragte einfachen Uebergang zur Tagesordnung (ohne Bedauern) über die Beschwerde Mack. Rembold begründet seinen Antrag. Da nahm der Herr Staatsmin. der Justiz v. Breittling das Wort und machte eine Reihe von Bedenken sowohl gegen den Zusatzantrag der Kommission als gegen den Antrag Rembold geltend und erachtete den Uebergang zur Tagesordnung für das Gegebene. Weiterhin sprachen Schrad von Mittelsiberach, v. Gsch. Nieder, Frhr. v. Sedendorff, Haußmann (Bal.) Rembold, der Justizminister v. Breittling, Ref. Eckard, der Minister des Innern v. Bischof. Bei der Abstimmung wurde der Kommissionsantrag mit dem Antrag Nieder angenommen. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Stuttgart, 24. April. Die Kammer der Abgeordneten erledigte heute zunächst weitere Petitionen. Eine Debatte prinzipieller Art über die Frage, ob Straßenbaupetitionen im Hause zur Erörterung zugelassen werden sollen, erhob sich über der Eingabe von Ingerkingen; der Beschluß ging statt auf „thunlichste Berücksichtigung“, wie die Kommission beantragt hatte, auf „Tagesordnung“. Das Haus ging dann zur Beratung über die Errichtung einer Präparandenanstalt in Ochsenhausen und die Verlegung des Kameralamts von dort nach Biberach über. Der Antrag der Finanzkommission, die Präparandenanstalt nach Saugau zu legen und das Kameralamt vorerst in Ochsenhausen zu belassen, veranlaßte eine ausgedehnte Debatte. Es sprachen Ref. Sach und die Abg. Sommer, Schid, Krug, Ruchbaumer, Nieder, Frhr. v. Gillingen, die Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens und der Finanzen, Dr. v. Sarwey und Dr. v. Riese und Baurat Beger. Ein Antrag v. Gillingens auf Wiederherstellung der Erigenz wurde mit 88 gegen 81 Stimmen abgelehnt, der Kommissionsantrag angenommen. Nächste Sitzung Dienstag Nachmittag 3 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Petitionen die Volksschule betreffend.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 26. April. Nach § 58 Abs. 4 und 5 der Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands sind die Stückgüter in haltbarer, deutlicher und Verwechslungen ausschließender Weise, genau übereinstimmend mit den Angaben im Frachtbriefe, äußerlich zu bezeichnen (signieren), auch mit der Bezeichnung der Bestimmungsstation in dauerhafter Weise zu versehen. Bei der auf den größeren Stationen täglich stattfindenden Anhäufung von Gütern ist die genaue Einhaltung der erwähnten Vorschrift für die Güterstellen von großer Wichtigkeit, weil die Verladung in der Regel beschleunigt, auch vielfach zur Nachtzeit und bei Beleuchtung vorgenommen werden muß, so daß bei nicht ganz deutlicher Bezeichnung Verwechslungen nur zu leicht entstehen können. Es liegt daher im eigenen Interesse der Versender, hierauf entsprechend Rücksicht zu nehmen. Eine besondere Erleichterung gewährt den Güterstellen die möglichst deutliche und in die Augen fallende Angabe der Bestimmungsstation.

Freudenstadt, 26. April. Unser Höhenluftort hat in den letzten Jahren stetig wachsende Erfolge zu verzeichnen. War man früher der Ansicht, unser Klima entsalte bloß im Hochsommer seine Reize und komme für einen genuß- und erholungsreichen Aufenthalt nur von Juni bis September ernstlich in Betracht, so hat das Kurhaus Palmwald ein Anderes bewiesen. Den ganzen Winter

hindurch beherbergte es eine Anzahl von Gästen. Anfangs Mai wird hier die Hauptverkehrszeit eröffnet, und in der That, wer die reine, stärkende Frühlingsluft hier oben atmet, und sich an unseren herrlichen Waldungen ergötzt, wird Einflüsse auf sein Befinden wahrnehmen, die voll dazu angethan sind, unserem aufstrebenden Luftkurort auch außerhalb des Hochsommers viele neue Freunde zuzuführen. Die Bauhätigkeit ist eine allgemein rege und Hand in Hand mit ihr geht die Fürsorge des Verschönerungsvereins. Möge unsere, namentlich mit Beginn des Sommerfahrplanes, so bequem erreichbare Freudenstadt auch jetzt im Frühling ihre Anziehungskraft ausüben!

Karlsruhe, 28. April. Die Leiche des Prinzen Wilhelm wird vorläufig am 1. Mai im Mausoleum dahier beigesetzt, und später nach Salem überführt. Das neue zweite Geleise der strategischen Bahn Karlsruhe—Mannheim ist heute mit einem Güterzug probeweise befahren worden, der Zug entgleiste vor der Station Blankenloch. Mehrere Bedienstete wurden leicht, einer sehr schwer verletzt. Der Materialschaden beträgt 30,000 \mathcal{M} .

Frankfurt a. M., 27. April. Ein Handwerkertag für den Mittelrhein und Süddeutschland wird am Sonntag, 2. Mai zu Mainz im Frankfurter Hof abgehalten werden. Die Veranstaltung geht aus von dem Verband heffischer Innungen und Berufsvereine in Verbindung mit dem Württembergischen Handwerker-Landesverband. Schon die Teilnahme der letztgenannten Korporation beweist, daß es sich keineswegs um eine im voraus berechnete Innungstüchtigkeit zu geben, sich über das dem Reichstage vorliegende Handwerkergefeß offen auszusprechen. Es dürfte von Wert sein, wenn gerade die Handwerker derjenigen Staaten, auf deren Einfluß hin dem Gesetzentwurf seine jetzige Fassung gegeben worden ist, ihre Meinung über diesen Entwurf unabhängig von Berlin kundgeben. Der gewählte Tag — 2. Mai — fällt keineswegs zu spät, als daß die Kundgebung nicht nach Beachtung bei der Kommission wie bei dem Plenum des Reichstags finden könnte.

Frankfurt a. M., 27. April. Ein Extrablatt der Frankf. Bzg. meldet aus Athen von heute früh 4.35: Der Ministerrat beschloß, den Kronprinzen abzurufen, den Generalstab zu reorganisieren und 3 der tüchtigsten Offiziere nach Thessalien zu beordern.

Ausland.

Wien, 25. April. Heute Mittag 1 Uhr ist Kaiser Franz Josef in Begleitung des Erzherzogs Otto vom hiesigen Nordbahnhofe nach Petersburg abgereist; im Gefolge des Kaisers befinden sich der Minister des Äußeren Graf Soluchowski, der Chef des Generalstabes Feldzeugmeister Freiherr v. Beck, die Generaladjutanten General der Kavallerie Graf Paar und Feldmarschall-Lieutenant v. Wolfras, der Obersthofmeister Fürst von Montenuovo und der russische Militär-Bevollmächtigte Oberstlieutenant Bornojin.

Nach Wiener Depeschen wird von türkischer Seite erklärt, falls Griechenland die bisherigen Niederlagen nicht als genügend zum Rückzug betrachten sollte, würden die Türken nach Athen marschieren. Der Thermopilenpaß wäre ungleich leichter als der Melunapass zu nehmen. Die Griechen läuschten sich, falls sie sich hinter dem Thermopilenpaß sicher glaubten. Die Wiener Diplomatie ist der Ansicht, daß, wenn die Griechen den Kampf fortsetzen sollten, sie dem vollständigen Verderben entgegenrücken würden. Man glaubt jedoch, es werde nicht lange

währen, bis Griechenland die Intervention der Mächte anruft. Jetzt halten sich die Mächte vollständig passiv. Die auf der türkischen Botschaft in Wien gestern in kurzen Zwischenräumen eingetroffenen offiziellen Depeschen über die Einnahme von Tournavos und Larissa betonen, daß die Flucht der Griechen in größter Unordnung erfolgte.

Paris, 26. April. Emil Zola wurde gestern von einem Fiaker überfahren, als er nach Hause ging. Die Räder gingen über seine Schenkel; ein Pferdehuf streifte seine Stirn, während ein Wagenteil seine Lippen abschürfte. Doch wurde er nicht schwerer verletzt.

Aus Paris wird gemeldet: Die Agence Forner erhält eine Depesche aus Athen, derzufolge dort die größte Aufregung herrscht. Vor dem königlichen Palais gebe es Massenansammlungen, und der Ausbruch einer Revolution stehe bevor. — Aus Konstantinopel wird gemeldet: Nach Kairo und Sofia ergingen Anordnungen, daß die griechischen Unterthanen Aegypten und Bulgarien verlassen müssen. Die Griechen melden sich massenhaft um Aufnahme in den türkischen Unterthanenverband, um hier bleiben zu können. Nach einer Meldung aus Randia erklärten der Kommandant der Trafalgar wie der englische Oberst der Besatzungstruppen der Stadtpolizei, für Sicherung des Lebens und Eigentums der Einwohner keine Garantie übernehmen zu können. Heute wird italienische Artillerie erwartet. Die Lage wird immer schwieriger; Hungernot und Krankheiten nehmen zu.

Paris, 28. April. Das Ministerium des Äußeren bestätigte die Meldung des Berichterslaters des „Soir“, daß die in Athen herrschende Aufregung von den Republikanern geschürt werde, um die Regierung zu stürzen. Der „Soir“ meldet von Athen: Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr abends nimmt die Erregung und Ansammlung der Menge auf dem Versammlungspalast zu und trägt einen bedrohlichen Charakter. Mehrere Volkshäuser plünderten drei Waffenläden.

Paris, 28. Apr. Nach Meldungen aus Athen verlautet, daß das Gesamtcabinet demissionierte. Paris, 28. April. Der „Matin“ schreibt die Enthebung des Kronprinzen vom Oberkommando sei gleichbedeutend mit seinem eventuellen Verzicht auf die Thronrechte. Mehrere Blätter halten die Abdankung König Georgs zu Gunsten seines zweiten Sohnes, des Prinzen Georg für wahrscheinlich.

Rom, 27. April. Das Königspaar empfing gestern im Quirinal die Mitglieder des diplomatischen Korps, die ihre Glückwünsche anlässlich der Errettung des Königs darbrachten.

Rom, 27. April. Bei einem Besuche auf dem Palatin, welchen er mit seiner Frau unternahm, stürzte der aus Köln stammende 47jährige Otto Bausch bei der Betrachtung der Basilika Konstantin von der äußeren Mauer der Casina Farneße herab, da die hölzerne Brüstung, worauf er sich stützte, infolge von Wurmschädlichkeit brach. Der Verunglückte war auf der Stelle tot.

London, 27. April. Gestern Abend ereignete sich in einem Stadtbahnzug auf der Aldersgatestreet eine Explosion. Ein Wagen wurde dabei fast gänzlich zerstört; mehrere Personen verwundet. Wie vermutet wird, sei die zur Beleuchtung des Waggons mitgeführte Gasmenge explodiert. Ein Gerücht, daß es sich um einen Bombenanschlag handele, ist ausschließlich eine leere Vermutung.

London, 27. April. Der Standard meldet aus Athen! Die Lage der königl. Familie ist eine unlegbar kritische. Von zuverlässiger Seite wird versichert, daß Vorkehrungen getroffen sind, damit die kgl. Familie im Notfalle in aller Eile das Land

verlassen kann. Die Einwohner schieben dem Kronprinzen die Schuld an der Niederlage der griechischen Truppen in Thessalien zu.

Athen, 28. April. Die Türken stellen in der Umgegend von Larissa Vorposten auf und errichten provisorische Befestigungen. — Mehrere Deputierte verschiedener Parteirichtungen beschloßen sich nach Pherala zu begeben. — Die Stadt Trifala ist geräumt. Die türkischen Truppen sind 4 Kilometer diesseits von Larissa gesehen worden. — Der Kommandant des Panzergeschwaders Sachturis ist zur Disposition gestellt und durch Admiral Stamatellos ersetzt worden.

Athen, 28. April. Agence Havas-Meldung. Da die beschlußfähige Anzahl von Deputierten nicht zugegen ist, die Kammer nicht zusammengetreten. Dieselbe wird heute vormittag eine Sitzung abhalten. Die Mehrheit der Deputierten der Opposition hat ein Manifest erlassen, welches die Bevollmächtigung zur Ruhe auffordert. Menschenansammlungen finden an verschiedenen Stellen der Stadt und auf dem Schloßplatz statt. Die Führer der Opposition haben eine Unterredung mit dem Könige.

Athen, 28. Apr. Nach dem „Intraufgeant“ hat der Banquier Averoff der griechischen Regierung 30 Mill. Fels. für den Krieg zur Verfügung gestellt.

Konstantinopel, 27. April. Die Leuchttürme von Kassandra und Debeagatsch wurden für die Dauer gelöst. — Nach Depeschen Edhem Paschas an den Kriegsminister vom 25., wurden bei Larissa sechs 12-Centimetergeschütze und zwei Gebirgsgeschütze genommen.

Konstantinopel, 27. April. Der Sultan spendete für das Pildis-Spital 1000 Pfund. 2 direkte Ambulanzzüge mit 10 Baggonn und 80 Betten werden direkt zwischen Karaberran und Konstantinopel verkehren.

Petersburg, 25. April. Der Regierungsbote bringt einen sehr warm gehaltenen Begrüßungsartikel in Bezug auf die Kaiserzusammenkunft, welcher hervorhebt, daß beide Kaiser auf der Hochwacht des europäischen Friedens ständen.

Petersburg, 27. April. Der kaiserliche Sonderzug mit Kaiser Franz Josef, dem Erzherzog Otto, dem Grafen Soluchowski und den übrigen Persönlichkeiten im Gefolge des Kaisers, traf heute Vorm. 11 Uhr auf dem Nikolaibahnhof ein. Der hohe Gast wurde dort von Kaiser Nikolaus, den Großfürsten und den hohen Würdenträgern empfangen. Die Ehrenwache hatte das Grenadierreg. Kerholm gestellt, dessen Chef Kaiser Franz Josef ist. Die Begrüßung der beiden Kaiser war eine äußerst herzliche. Begleitet von den Großfürsten begaben sich die Monarchen zunächst in das Anitschow-Palais, wo Kaiser Franz Josef die Kaiserin Maria Feodorowna, begrüßte und fuhrten sodann nach dem Winterpalais, wo Kaiser Franz Josef Wohnung nahm. Die auf den Straßen angeammelte Volksmenge bereitete beiden Monarchen begeisterte Huldigungen. In dem Augenblick, wo Kaiser Franz Josef im Winterpalais ankam, gab die Artillerie einen Salut von 31 Schüssen ab. Die Großfürstinnen wurden vom Kaiser Franz Josef im Winterpalais begrüßt. Der Newski-Prospekt, den die Majestäten auf der Fahrt passierten, war reich geschmückt. Die Truppen bildeten Spalier, hinter ihnen bewegte sich eine dichte Menschenmenge. Das Wetter ist herrlich.

Kleinere Mitteilungen.

* Sondorf, 28. April. Der 11jährige Knabe Fritz Raß von hier, welcher in der Dunkelheit sich heute Nacht verirrt und auf den Bahnhöfen geriet, kam unter den Zug Nr. 283, wobei ihm der linke Fuß abgefahren wurde. Er wurde nach Herrensberg in das Bezirkskrankenhaus verbracht.

* Ebingen, 28. April. Vorgestern Abend 7, 6 Uhr scheuten laut „Alboto“ in der Heubergstraße die Pferde an einem Herrn Binder 3. Öringstein gehörigen Gefährt. Der Knecht namens Gläse, der die davonrasenden Pferde aufhalten wollte, wurde eine große Strecke geschleift und erhielt mehrere schwere Verletzungen.

Ebingen, 28. April. Von der Strafkammer Rottweil wurden letzte Woche die ledigen Burschen Koch und Hauser von Frommern, dieseit Bezirks, wegen schwerer Körperverletzung zu je einem Jahr und sechs Monaten, ein dritter namens Schuler wegen des gleichen Reates zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie haben bekanntlich am 28. Febr. d. J. den Maurer J. Schid von Truchelzingen, der in Ebingen für sein krankes Kind Arznei holen wollte, derart mißhandelt, daß dieser 4 Wochen arbeitsunfähig war.

Ludwigsburg, 27. April. Ein 17 Jahre alter Kaufmannslehrling von hier veruntreute seinem Prinzipale, einem hiesigen Geschäftsmann, nach und nach die Summe von 400 M. und verjubelte das Geld im Wirtshaus in schlechter Gesellschaft; auch machte er mehreren Mädchen

wertvolle Geschenke. Als seine Unterschlagungen entdeckt wurden, suchte der junge Mensch das Weite. In einem an seine letzte Geliebte, eine Kellnerin, gerichteten Schreiben gab er die Absicht kund, sich das Leben zu nehmen.

Ludwigsburg, 28. April. In letzter Woche hat sich der 16 Jahre alte Kaufmannslehrling St. von hier, Sohn sehr achtbarer Eltern, zwischen hier und Kornweilheim auf das Schienengeleise gelegt und sich vom Zug überfahren lassen, wodurch der Tod sofort eingetreten ist. Was den jungen Menschen in den Tod getrieben, ist noch unbekannt. Den Eltern des Verstorbenen mündet sich allgemeine Teilnahme zu.

Heilbronn, 28. April. Ein hier in Arbeit stehender Malergehilfe mußte vorgestern Abend, als er nach Hause kam, die unangenehme Entdeckung machen, daß ihm aus seiner verschlossenen Kammer und Kasten seine ganze Montierung, Juppe, Hose, Weste und Ueberzieher im Wert von etwa 70 M. gestohlen waren. Die sofort verständigte Polizei konnte die Kleider, mit Ausnahme des Ueberziehers, in einem Verlagshaus auffinden, jedoch hat sich der Thäter, welcher den Ueberzieher auf dem Leib trägt, aus dem Staube gemacht; demselben ist man auf der Spur.

Heilbronn, 27. April. Gestern Abend wurde in der Nähe des Salzwerkes eine weibliche Leiche aus dem Neckar gezogen, dieselbe mag etwa 8—10 Tage im Neckar gelegen haben, ist vollständig männlich gekleidet und hat an der Stirne eine erhebliche Verletzung. Es scheint, daß es die Leiche desjenigen Mädchens ist, das seit einigen Tagen in Neckarwehlingen fehlt. Es ist etwa 22—24 Jahre alt und wurde in das Leichenhaus verbracht.

Weinsberg, 26. April. Der in den Ruhestand getretene Delan Ammon ist in Anerkennung seiner verdienstvollen Wirksamkeit zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt worden.

Hall, 28. April. In letzter Zeit hat sich in hies. Bezirk ein Bursche herumgetrieben, welcher sich als der Cafetier Joos von Graßheim ausgab, angeblich Diensthofen in sein Geschäft suchte und dieselben dann zu beschwindeln versuchte, was ihm in einem Falle auch gelang. Dem Bruder dieses betrogenen Mädchens gegenüber gab er sich dann als deren Bräutigam aus und beschwindelte auch diesen um einige Mark; auch als Kramelieferant gab er sich aus. Nach diesem Burschen, vor welchem gewarnt wird, wird eifrig gefahndet, er soll ein Schreiner sein.

Steinheim, a. d. R., 27. April. In der Sandgrube eines Ackers wurde von Gemeinderat Schäfer dieser Tage ein 2,90 Meter großer Mammuthahn aufgefunden.

Bom Ries, 26. April. Käferbesitzer Meyer von Regesheim verletzte sich vor einigen Tagen mit einem rostigen Nagel am Finger, beachtete aber diese aufsehnend geringe Verwundung so wenig, daß er noch die Arbeit der Anstalt besorgte. Dabei wurde die Wunde wiederholt verunreinigt und die heftigsten Schmerzen folgten, daß der von Kraft und Gesundheit strotzende stattliche Mann am Ostermontag einer rasch aufstretenden Blutvergiftung erliegen mußte.

Sverbach, 26. April. Ein schweres Unglück ereignete sich infolge der schon so oft gerügten Unsitte des unvorsichtigen Handhabens von Schusswaffen in Hambrücken im Gasthaus zur „Krone“. Dortselbst logierte ein junger Mann von Kirrlach und zeigte dem Gasthospächter Kreyler seinen Schießstock. Derselbe war aber geladen und infolge einer unvorsichtigen Manipulation entlud sich der Schuß und die Kugel, welche dem K. aus unmittelbarer Nähe in den Leib drang, hatte direkt den Tod zur Folge. Der unvorsichtige junge Mann wurde alsbald polizeilich abgeführt.

Heidelberg, 26. April. Gestern Vormittag wurde ein junges Ehepaar tot im Bette aufgefunden. Die beiden hatten sich durch Gift das Leben genommen. Der Grund zu der That besteht darin, daß die junge Frau von einem nach der Ueberzeugung ihres Gatten, eines Arztes, unheilbaren Leiden befallen worden war, so daß beide beschloßen, gemeinsam zu sterben.

Die Münchener Biertrinker triumphieren. Die Hofbrauhausdirektion hat auf die in den Blättern erhobene Beschwerde hin zwei Schankkellner wegen schlechten Einschützens sofort entlassen und den übrigen Bediensteten dasselbe Schicksal angedroht, wenn sie der vertragsmäßigen Verpflichtung, den Hofbräuagästen das vorgeschriebene Maß zu verabreichen, nicht nachkommen.

Würzburg, 24. April. Das Militärgericht verurteilte den Fußartillerie-Lieutenant Kölsch wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 45 Tagen Festung. Bei dem Salutschießen zu Ehren des neuen Festungskommandanten von Gernersheim hatte Kölsch befohlen, die vorgeschriebene Reinigung des Rohres zu unterlassen, damit die Schüsse schneller folgten; das Rohr platzte und vier Kanoniere erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Strasburg, 27. April. In Münster hat der Wirt Reng gestern Abend seine Frau mittels eines Revolvers erschossen. Reng hegte den Verdacht, durch seine Frau hintergangen zu werden.

Sarmen, 23. April. Der Wechselsälcher, Bauunternehmer Fritz Geringhaus ist in Newyork auf Betreiben des deutschen Generalkonsuls verhaftet worden und wird nach Deutschland zurückgebracht. Die Fälschungen belaufen sich auf nahezu 500,000 M.

Düsseldorf, 21. April. Ein Reisender verunglückte vor einiger Zeit dadurch, daß er beim Transport eines Fäßchens Wein in den Keller beim Ansehen an das ziemlich morsche Geländer der Kellertreppe durch Abbrechen desselben zu Fall kam und einen Bruch der Wirbelsäule erlitt. Er wurde infolgedessen erwerbsunfähig und klagte gegen den Hausbesitzer auf Grund des Haftpflichtgesetzes auf Schadenersatz. Das hiesige Landgericht sprach ihm eine monatliche Rente von 431 M. zu, obgleich das Einkommen des Verunglückten nicht so hoch gewesen war. Der Hausbesitzer legte gegen dieses Urteil Berufung ein, hatte jedoch keinen Erfolg. Das Oberlandesgericht hat das in weiten Kreisen Aufsehen erregende Urteil bestätigt.

Düsseldorf, 24. April. Die postalische Findigkeit hat sich nach der „Rh.-Westf. Ztg.“ wieder einmal glänzend

bewährt. An den hierorts allerdings sehr bekannten Karnavalistischen Brauereibesitzer K. kam eine Postkarte an, welche anstatt der Adresse nur des Adressaten Photographie trug. Ohne Verzögerung gelangte die Karte richtig zur Ausgabe.

Gefälschte Schweizer Pillen. Der frühere Apotheker Karl Thelen aus Gsch. jetzt Inhaber eines chemischen Laboratoriums in Köln am Rhein, welcher vor einigen Tagen von der dortigen Strafkammer auf Grund des § 14 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde, erhielt wegen eines weiteren Betruges eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten. Es handelte sich diesmal um die Nachahmung von Richard Brandt'schen Schweizerpillen, die der Angeklagte nach seinem Geständnis in Berviers anfertigte.

Agliari, 24. April. Eine Räuberbande verübte in der vergangenen Nacht einen Einbruch bei dem Pfarver der Ortschaft Meanasardo und hinderte die Gensdarmen während der That ihr Wachhaus zu verlassen. Späterhin hatten die Gensdarmen und Feldhüter einen Zusammenstoß mit der Bande, wobei zwei Feldhüter verwundet wurden. Man glaubt, daß auch einzelne Mitglieder der Bande verwundet sind, denn sie haben Blutspuren hinterlassen.

Litterarisches.

Eine Spezialkarte des türkisch-griechischen Kriegsschauplatzes auf der Grundlage der in Hunderttausenden von Exemplaren verbreiteten Handtischen Karte, aber verbessert und den Zwecken des Tages angepaßt, ist in dem kartographischen Institut von Carl Flemming in Glogau erschienen. Fünffarbig, im Maßstabe von 1 : 600,000, umfaßt diese Karte größten Landartenformates das weite Gelände zwischen Monastir und Athen, zwischen Jonischem und Ägäischem Meer nebst den benachbarten Inseln. Sie ermöglicht eine klare Uebersicht über den Aufmarsch und die Bewegung der kriegführenden Heere und entspricht umso mehr dem Bedürfnis jedes Zeitungslesers, da sie, in Umschlag gefalt, für den äußerst billigen Preis von 1 M. in der G. W. Kaiser'schen Buchddlg. zu haben ist.

Verfälschte schwarze Seide.

Man ver- brenne ein Nähnadelchen des Stoffes, von dem man laufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verflücht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht fuedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Regen- sätze zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zer- bricht man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken G. Hen- neberg (L. u. L. Dörfel) Zürich verdienen gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen u. ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

7 Meter Sommerstoff für M. 1.95 Pfg.
6 Meter Loden zum ganzen Kleid für M. 3.90 „
6 „ Alpaka „ 4.50 „
sowie allerneueste Vigoreaux, Lanons, Serpentine, Mohair, Etamine, Belge, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschestoffe z. z. in größter Auswahl und zu billigsten Preisen vorhanden
in einzelnen Metern franco ins Haus.
Muster auf Verlangen franco. — Robebilder gratis.
Verandthaus: Dettinger u. Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.
Burlin von M. 1.95, Cheviot von M. 1.95 an pr. Meter.

NUTROSE

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M.	 <p>ein neues Nähr- mittel.</p>	Patentirt und Name geschützt.
--	--	--

Nutrose ist der Eiweißstoff d. frischen Kuhmilch, rein und frei von allen Beimengungen, hat viel größeren Nährwerth als das Fleisch.

Nutrose ist leicht löslich, leichter und vollkommener verdaulich als Fleisch.

Nutrose eignet sich zur Ernährung bei Erkrankungen des Magens und Darmes.

Nutrose eignet sich zur kräftigen Ernährung von Reconvaleszenten, Bleichsüchtigen und Scrophulösen.

Nutrose eignet sich besonders zur Ernährung vor und nach Operationen im Bereich des Magen- und Darmkanals.

Nutrose ist Kindern zur Kräftigung ganz besonders zu empfehlen.

Dieses in mediz. Fachorganen besprochene vorzügliche Präparat ist in Probepacketen (à 100 gr.) zum Preise von 2 Mk. durch alle Apotheken, sowie Drogen- und Colonialwaarenhandlungen zu beziehen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magold.

Gemü
Holz



Am Die
von
kommen in
126 S
holz, 13
schöner Qu
zum Verkau
Rathaus, r
werden.

Samst
kommt zw

zum



n. Fuhrsch
1 Futters
Partie Br
Gerich

Ein ältere
gut erhalten

jom
N i n
hat zu ver

Ein
wird 3
Zu erfr

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Ein
sowi
hat billig
Marie

Gemeinde Unterthalheim. Holz-Verkauf.



Am Dienstag den 4. Mai,
vormittags 10 Uhr,
kommen in den Gemeindevaldungen
126 Stück Säg- und Bau-
holz, 138 Ferkmeter haltend,
schöner Qualität mit günstiger Abfuhr
zum Verkauf. Zusammenkunft beim
Rathaus, wozu Liebhaber eingeladen
werden. Gemeinderat.

Oberjettingen.

Samstag Mittag 1 Uhr
kommt zwangsweise

zum Verkauf:

1 älteres Pferd,
1 Rind, 2 Wa-
gen, 1 Krücken-
wage, 1 Renn-
n. Fuhrschlitten, 100 Hopfenrahmen,
1 Futterschneidmaschine und eine
Partie Bretter, wozu einladet
Gerichtsvollzieher Niehmüller.

Ragold.

Ein älteres,
gut erhaltenes Rinderwägele
sowie eine gut erhaltene
Rinderwiege
hat zu verkaufen. Wer? — sagt die
Redaktion.

Ragold.

Ein Bürgerlände
wird zu pachten gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Ragold.

Ein neuer Mehlkrog,
sowie eine Bettlade
hat billig zu verkaufen
Marie Weimer, Steinhauer's We.

Göttlingen.

Eine gut erhaltene
Nähmaschine
verkauft wegen Todesfall
Schneider Bauerles We.

Rattentod

(Felix Jummich, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Ratten und
Mäuse schnell und sicher zu vertilgen.
Unschädlich für Menschen und Haustiere.
Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei
Gottlob Schmid in Ragold und
Adolf Frauer in Wildberg.

Nur
Lob
Ein 10 Pfd. Beutel fco. 40 Pf. (3)

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche Auskunft
über meine ehemaligen Magenbeschwerden,
Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet
meines hohen Alters hieron befreit und ge-
sund geworden bin. Dr. Koch, Königl. Hofarzt
a. D., Pömbfen, Post Nieheim, Westf.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Ragold.

Güter-Verkauf.

Karl Döser, Wertmeister in Münsingen, verkauft nächsten
Freitag den 30. ds. Mts., nachmittags 6 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

P.-Nr. 4027/2 62 a 26 qm Acker und Steinbruch im Wasser.
" 3673/3676 23 " 32 " Baumland Steinbruch und Cede am
Sammelrain.
" 4504 20 " 76 " Wiese in Ameisenwiesen mit 6 a 51 qm
Feldweg.

Liebhaber sind eingeladen.

Ragold, den 26. April 1897.

Ratschreiberei: Brodbeck.

Bekanntmachung.

Von heute ab befindet sich das städtische Bauamt
Neue Straße Nr. 41 (Kirchstraße).
Ragold, den 28. April 1897.

Stadtbauamt.

Ragold.

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß-
und Schwiegervaters

Gottlieb Benz,
Zimmermeister,

für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und aus-
wärts, die trostreichen Worte des Herrn Dekan Römer,
den erhabenden Gesang des verehrl. Liebekranzes, und die schönen
Blumenspenden sagen den innigsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die trauernde Gattin
mit ihren 4 Kindern.

Schietingen.

Danksagung.

Allen denjenigen, die sich bei dem Leichenbegängnis
meines auf so tragische Weise dahingerafften Sohnes

August

am 27. ds. Mts. beteiligt haben, sage ich namens meiner
so tief erschütterten Familie meinen herzlichen Dank mit
dem aufrichtigen Wunsch, daß jede Familie vor derartigem
Unglück verschont bleiben möchte. Insbesondere danke ich
für die zahlreichen Blumenspenden, sowie den Sängern für den erhaben-
den Gesang am Trauerhause und am Grab.

A. Luz, Schultheiß.

Wildberg.

Mein neuangestattetes, reichhaltiges Lager in

Stroh-Hüten

aller Art empfehle geneigter Abnahme.

Auch habe ich eine Partie verschiedener

Strohhüte aus letzter und früheren Saisons
das Stück schon von 10 Pfennig an, abzugeben.

Fr. Moser.

Visiten-Karten fertigt schnell und billig die Buchdruckerei ds. Blattes.

Unterjettingen.

2000 Mk.
Pfleghaftsgeld
hat gegen gefehl. Sicherheit auszuleihen
Acciser Brösamle.

Danksagung.

Mit dankerfülltem Herzen teile Ihnen mit,
daß der Gebrauch der von Ihrer Apotheke
bezogenen Medikamente mit dem besten Er-
folg begleitet war. Die Flechten, welche
vorher fast den ganzen Körper bedeckten und
große Schmerzen verursachten, sind jetzt voll-
ständig verschwunden und konnte ich zur
großen Freude unserer lb. Mutter Priorin
und meiner lb. Nischwestern ohne Unter-
brechung meinen Pflichten nachkommen, was
sonst nicht der Fall war. Ich spreche Ihnen
meinen innigsten Dank aus und werde Sie
stets in meine täglichen Gebete einschließen,
damit Ihnen der liebe Gott alles lohnen
möge. Werde nicht verfehlen, alle mit die-
sem Leiden Heimgesuchte, an Sie zu weisen.
Nilsheim b. Germerheim (Pfalz), den 27.
November 1896.

M. Soleta, arme Schulschwester.
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der
Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrank-
heit nebst Belehrung für alle Kranke über-
haupt und Massenteste Geheilte) franko.
Homöopath. Institut für alle inneren
und äußeren Krankheiten in Köln.
Medizinische Leitung. Behandl. auswärtiger
Patienten briefl. und gewissen-
haft. Medizin-Versandt durch Apotheke.
Adr.: Homöopath. Institut, Köln. N. 8.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gesunden,
Schwachhaften

Haustrunks
(OBSTMOST)

verende ich
franco

3.25

(ohne Zucker) meine seit 16 J.
bewährten Mostsubstanzen.

Da viele wertvolle Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. bestange
überall Hartmann's Mostsubstanzen.
P. Hartmann, Apotheker,
107 KONSTANZ (BADEN).

Oberschwandorf.

Der Unterzeichnete verkauft am
Samstag den 1. Mai

2 Wagen

mit eisernen Achsen, einen starken 70 Ztr.,
einen kleineren 35 Ztr. tragend, beide
noch in gutem Zustand und sonst noch
verschiedenes

Fuhrgeschirr.
Joh. Georg Rapp.

Ragold.

Dienstmädchenge such.

Wegen Erkrankung des Dienstmäd-
chens wird ein braves, fleißiges Mädchen,
das in der Haushaltung nicht uner-
fahren ist, zur Aushilfe zum sofortigen
Eintritt gesucht. Näheres in der Exped.

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. Erhältlich in Beu-
teln à 25 und 50 Pfg. sowie in Schach-
teln à 1 M bei: Hch. Lang, Cond.
Nagold und W. Frauer, Wildberg

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 20jähriger appro-
bierter Methode zur sofortigen radikalen
Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen
zu vollziehen, keine Berufshörung.
Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.
Man adressiere: Th. Koselky, Droguist, Stein
(Aargau) Schweiz. Briefporto 20 Pfg.

Nagold.
Bruteier
 von meinen separat gehaltenen rebhuhnfarbigen und schwarzen Italiener empfiehlt
 Gottl. Klaiss, Herrenkleidergeschäft.
 Nagold.

Hausverkauf.
 Unterzeichnete verkauft ihr Wohnhaus beim alten Kirchenplatz. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Liebhaber wollen sich wenden an
Franz Gutekunst,
 Dreher's Witw.

Nagold.
 Auf 1. Juli werden 2 kleinere unmöblierte
Zimmer
 von einem Herrn zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Redaktion des Blattes zu richten.

Prima Mostzibeben
 per Ctr. Mk. 16.—,
prima Corinthen
 Mk. 18.— per Ctr.
 empfiehlt
F. Schneider, Effringen.

Altensteig.
 2 junge 5- und 6jährige **Fuchs- u. Braunwallach** zu jedem Dienst tauglich; sowie eine leichte Einspanner-Chaise, ein neues Bernerwägle, 1 Paar Chaisengeschirre u. 3 Paar Fuhrgeschirre hat billig zu verkaufen
Adam Hehr, Schmiedmstr.

Herren Klewe u. Co., Dresden.
 Hirschheim, den 16. November 1896.
 Zeile Ihnen hiedurch mit, daß schon eine Flasche Nitrol ihre Wirkung gut bewährte. Die zweite Nachsendung gab ich einem guten Freunde, welchem auch geholfen wurde. Ich werde stets bemüht sein das Heilmittel zu empfehlen.
 Gerhardt Born II.
 Zu haben in allen Apotheken.
 Interessante Broschüre mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und Zeugnissen gratis und franko von Klewe u. Co., Dresden

Nagold.
Damen-, Mädchen-, Kinder-, Garten-, Trauer-, Spitzen-Hüte,
Capots,
 garniert und ungaryert, sowie sämtliche **Neuheiten der Saison** empfiehlt in großer Auswahl billigt
Herm. Brintzinger,
 in der hintern Gasse.



Schwarzwald-Verein
 Bezirksverein Nagold mit Ortsverschönerungsverein.
Die General-Versammlung
 findet am **Sonntag d. 2. Mai 1897, abends 7 Uhr,**
 im Gasthof zur „Post“ statt.
Tages-Ordnung:
 1. Kassenbericht pro 1896.
 2. Stat pro 1897.
 3. Wünsche aus der Versammlung.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand:
 Stadtschultheiß **Brodbeck.**

Nagold.
Mein reichsortiertes Lager in Stroh-Hüten
 für Herren, Knaben u. Kinder, bringe ich zu bekannt billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
Carl Pfomm.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag den 1. Mai ds. Js.** stattfindenden Hochzeitsfeier in den Gasthof z. „Post“ hier freundlichst einzuladen.
Gottlieb Essig, Sohn des Christian Essig, Hafnermeister.
Wilhelmine Kaupp, Tochter des Joh. Kaupp, Bauunternehmers in Haiterbach.
 Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Unterschwandorf.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier der ehelichen Verbindung des Freiherrlichen Forstwarts **J. Raiber mit Eleonore Gögelein** von Willkingen, O.A. Niedlingen, ladet dessen Freunde und Bekannte zu einem Glase Wein in die Wirtschaft zur „**deutschen Eiche**“ dahier auf **Dienstag den 4. Mai** höflichst ein
Schultheiss Kehle.
 Man bittet dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Mindersbach.
Hochzeits-Einladung.
 Hiemit beehren wir uns Verwandte, und Bekannte zu unserer am **Samstag den 1. Mai d. J.** stattfindenden Hochzeits-Feier in das Gasth. z. „**Lamm**“ hier freundlichst einzuladen.
Georg Vollmer, Lokomotivheizer, Sohn des Jakob Vollmer in Ebhausen
Katharine Kern, Tochter des Georg Kern, in Mindersbach.
 Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Gesetzlich geschützt.
Das Gute bricht stets Bahn.
 Vom Guten das Beste. — Vor Nachahmungen wird gewarnt. Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen, gold- und silbernen Medaillen
Krimmels Lungen-, Balsam- und Husten-Brust-Bonbons, Lungen-, Syrup- und Universal-Magen-Bonbons
 vorzüglichste Gesundheitspflege, von Ärzten und Kranken aufs Beste empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, auch gegen Influenza und Lungenleiden sollte in keiner Familie fehlen. Nur mit obiger Schutzmarke sind acht in Paketen und Schachteln von 20 - an in allen Apotheken, Stadt- und Hof-Apotheken, Droguerien u. besseren Handlungen, durch den Erfinder und Fabrikant **G. Krimmel, Calw.**

Nagold.
M.- & V.-V.
 Am **Sonntag den 2. Mai,** nachm. 5 Uhr, findet im Gasthaus z. „**Stern**“ eine **Plenarversammlung** statt.
Tages-Ordnung:
 a) Teilnahme am Bundesstag des Württg. Kriegerbundes am 23. Mai in Rottweil.
 b) Rechenschaftsbericht des Bundes.
 Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **der Ausschuss.**
Ettmannweiler, Post Simmersfeld.
2 tüchtige
Maurergefellen
 sowie ein **Lehrjunge**
 können sofort eintreten bei
Matthäus Reinhardt,
 Maurermeister.

Gesucht
 wird zu sofortigem Eintritt 1 verheirateter tüchtiger **Schlosser** im Alter von 25—35 Jahren, welcher auch als Schmied am Feuer arbeiten kann, sowie 1 Mann gleichen Alters zur Bedienung einer Bohrmaschine. Reflektanten wollen sich mündlich oder schriftlich melden bei
Karl Trautz,
 in Dill-Weissenstein (Baden).
 Fabrik landwirtsch. Maschinen.

Andre Hofer's Echter Feigen-Kaffee
 Goldene Medaille: Düsseldorf 1896.
 anerkannt bester und gesünder, dabei billigster Kaffeegeschmack, das feinste Kaffeeverbesserungsmittel, ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohl-schmeckenden Tasse Kaffee.
 Nur echt in Originalpaketen mit dergesetzlichen Schutzmarke, dem Bilde des **Tiroler Helden Andr. Hofer** und der vollen Firma **Andre Hofer, Kals. u. Königl. u. Grossh. Toscan. Hoflieferant in Salzburg und Freilassing.** Vorrätig in: **Nagold bei Hrch. Gauss.**

Arnika-Haaröl,
 ein balsamischer Auszug der grünen Arnika-pflanze ist das beste Mittel zur Förderung, Stärkung und Erhaltung des Kopfschaars, vorzüglich zur gründlichen Beseitigung der lästigen Kopfschuppen und Schinuen. Tausende Anerkennungen
 Flac. 50 Pfg. und 1 Mt. nur echt bei:
Hch. Lang, Conditior, Nagold.

Gestorben:
 Den 28. April. **Wilhelmine Henri** Witwe, geb. Greiner, 90 Jahr 6 Monat alt, Pflögling im Spital. Beerbigung **Freitag den 30. April, nachm. 4 Uhr.**

